



Änderungsantrag

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/5734

der Fraktionen von **CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP**

Entwurf eines Gesetzes zur Integration und Teilhabe (Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein - IntTeilhG)

zu Drucksache 19/1640

Der Landtag wolle beschließen:

Der Entwurf eines Gesetzes zur Integration und Teilhabe (Integrations- und Teilhabegesetz für Schleswig-Holstein - IntTeilhG) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Menschen mit Migrationshintergrund im Sinne des Gesetzes sind Personen, die selbst oder von denen mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.“

2. § 3 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Ziel dieses Gesetzes ist es, die Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, insbesondere in der lokalen Gemeinschaft, zu ermöglichen, zu fördern und zu gestalten.“

3. Die bisherigen Nummern 2 bis 7 in § 3 Absatz 1 werden zu Nummern 1 bis 6 in einem neuen § 3 Absatz 2.

4. Der neue § 3 Absatz 2 wird bis zur neuen Nummer 1 eingeleitet durch:

„(2) Dieses Ziel wird insbesondere gefördert durch:“

5. In der neuen Nummer 1 der Aufzählung in § 3 Absatz 2 wird nach dem Wort „Zugang“ „zu deutscher Sprache, frühkindlicher Bildung“ eingefügt.

6. In der neuen Nummer 4 der Aufzählung in § 3 Absatz 2 wird nach dem Wort "Rassismus" ", Antisemitismus" eingefügt.

7. Der bisherige § 3 Absatz 2 wird § 3 Absatz 3.

8. In § 5 Absatz 1 wird nach dem Wort "kultureller" ", religiöser" und nach den Worten "an Schulen" ", an Hochschulen" eingefügt.

9. § 7 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Von allen Menschen sind die durch das Grundgesetz und die Landesverfassung geschützten gemeinsamen Grundwerte anzuerkennen.“

10. In § 7 Absatz 2 wird nach dem Wort „Rassismus,“ „Antisemitismus“ eingefügt.

11. In § 11 wird in Nummer 2 nach dem Wort "Rassismus" ", Antisemitismus" eingefügt.

12. In § 11 wird Nummer 3 wie folgt neu gefasst:

„3. den Stellenwert des Ehrenamts zu berücksichtigen,“

gez. Barbara Ostmeier, Aminata Touré, Jan Marcus Rossa